

## **Hinweise zu den im Änderungsantrag auf der 58. Verbandsversammlung zum WEG 24/18 – Ludwigslust Ost vorgebrachten denkmalpflegerischen Aspekten**

Im Fachbeitrag Denkmalschutz Juli 2018 wurde das WEG 24/18 – Ludwigslust Ost anhand von 5 Fotosimulationen untersucht. Ziel war die Bewertung der Verträglichkeit mit dem Schloss- und Stadtensemble Ludwigslust vor dem Hintergrund des DSchG §7 – Abs.1 (Umgebungsschutz). Hierbei geht es darum, erhebliche Beeinträchtigungen des äußeren Erscheinungsbildes eines Denkmals oder Denkmalensembles abzuschätzen und auszuschließen.

Für die Bewertung der zu erwartenden Beeinträchtigungen und der Abschätzung des Konfliktpotenzials wurden möglichst objektive Kriterien herangezogen. Hierzu gehören:

- Parameter der visuellen Dominanz gegenüber dem Denkmal
  - Entfernung
  - Anzahl der sichtbaren WEA
  - Sichtbare Anlagenteile
  - visuelle Empfindlichkeit des Sichttraumes
  - Visuelle Vorbelastungen

Für die quantitativ fassbaren Parameter wie Entfernung und Anzahl der sichtbaren WEA wurden Stufeneinteilungen für das mögliche zu erwartende Konfliktpotenzial bezogen auf das jeweilige Kriterium gebildet. Hinsichtlich der Anzahl sichtbarer WEA wurden die Bewertungsstufen aus den in der Anlage 1 des UVPG aufgeführten Einstufungen der WEA-Anzahl abgeleitet, wonach sich die Bestimmungen zur Erstellung von Verträglichkeitsprüfungen richten.

Die Stufen sind aber **nicht als feste Grenzen zu verstehen, sondern ein Anhaltspunkt für das potenzielle Ausmaß der Auswirkungen**<sup>1</sup>. So korreliert bspw. das Kriterium der Anzahl der sichtbaren WEA mit den weiteren Kriterien wie den sichtbaren WEA-Anteilen, der Entfernung oder der visuellen Empfindlichkeit des Sichttraumes (Sichtachsen) und mündet bzgl. der Bewertung im Gesamtparameter der visuellen Dominanz gegenüber dem Denkmal.

Maßgeblich ist immer die individuelle Betrachtung des Einzelfalls und der örtlichen Situation. So kann bspw. eine einzige WEA in einer geringen Entfernung und in Ausrichtung einer Hauptsichtachse sowie mit der vollständigen Sichtbarkeit des Rotors ein sehr hohes Konfliktpotenzial verursachen.

Im Falle des WEG 24/18 - Ludwigslust Ost wurde anhand von Fotosimulationen ein hohes Konfliktpotenzial festgestellt. Generell wurde von WEA Spitzenhöhen von 200 Metern ausgegangen. Um die Beeinträchtigungen zu minimieren wurden **zwingend erforderliche** Maßnahmen, wie die Reduzierung der Spitzenhöhe auf 150 Meter sowie ein Freihaltekorridor in östlicher Ausrichtung der Schlossallee benannt. Beispielsimulationen zur

---

<sup>1</sup> Sichtachsenstudie Windkraft und UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal Grontmij GmbH, 2013

